

Bei Lehrern und Eltern der Jenaplan-Schule Verständnis für Bauarbeiten wecken

Unsere Fraktion tritt für die Vielfalt pädagogischer Bildungsangebote in der Stadt Suhl ein. Deshalb haben wir uns auch für bessere Lernbedingungen an der Jenaplan-Schule stark gemacht.

Durch das Konjunkturprogramm erhalten wir in Suhl jetzt die einmalige Chance, den künftigen Schulstandort Jenaplan so zu sanieren, dass dort langfristig sehr gute Voraussetzungen für Schüler und Lehrer geschaffen werden können. Dazu gehören u. a. Fassadendämmung oder Einbau neuer Fenster, aber auch der Neubau einer Aula im bislang nicht überdachten Innenhof des Gebäudes.

Die dafür nötigen Finanzmittel werden auf 2 Mio Euro aufgestockt (geplante Maßnahmen an anderen Schulen müssen deshalb gestrichen und reduziert werden). Die Sanierung des Jenaplan-Schulgebäudes erhält damit Priorität. Darüber informierte Bürgermeister Lamprecht im Kulturausschuss am 19. November 2009.

Auf Antrag unserer Fraktion war das Thema Jenaplan-Schule auf die Tagesordnung gesetzt worden.

Die Besichtigung des Schulgebäudes erübrigte sich allerdings, da die Baumaßnahme noch nicht begonnen werden konnte. Die Planung muss nunmehr geändert werden, die Arbeiten sind auszuschreiben.

Fakt wird sein, dass sich durch die Ausweitung der Baumaßnahme der Umzug der Jenaplan-Schule von Suhl-Nord in die Judithstraße verschieben wird.

Unsere Fraktion hat Bürgermeister Lamprecht eindringlich gebeten, Lehrern und Eltern die neue, verbesserte Planung darzulegen, um Verständnis für die Terminverschiebung zu erreichen. Wir meinen: Wesentlich bessere Lernbedingungen im Schulgebäude, zu denen unbedingt die Aula gehört, sind ein paar Monate Umzugs-Verzögerung wert.